

Nachtwanderer gesucht

Kreuzlingen. «Nachtwanderer» suchen Plätze auf, wo sich Jugendliche und junge Erwachsene aufhalten. Ihre Präsenz soll zur Sicherheit und Stärkung des Gemeinwesens beitragen. Nachdem das Projekt im Sommer 2010 erfolgreich in Konstanz lanciert wurde, soll es nun auch in Kreuzlingen etabliert werden. Am Montag, 21. Februar, 19.30 Uhr, findet im Torggel eine Informationsveranstaltung statt.

«Nachtwanderer» sind weder Sozialarbeiter noch Polizisten. Sie sind dort, wo Jugendliche anzutreffen sind, meist an Wochenenden zwischen 22 Uhr und 2 Uhr, erkennbar sind sie an ihren Westen mit dem Aufdruck «Nachtwanderer». Sie arbeiten ehrenamtlich und bringen Interesse gegenüber Jugendlichen mit, bieten ihnen das Gespräch und falls notwendig, auch Hilfe an.

Stadt unterstützt Projekt

Vergangenen Sommer lancierten Gaby Weiner und Maria Peschers das Projekt «Nachtwanderer» in Konstanz. Mit Erfolg, deshalb wollen ab März die Kreuzlingerinnen Antje Nesensohn und Elke Fischer die Nachtwanderer auch in Kreuzlingen etablieren. Der Stadtrat unterstützt das Projekt mit konkreten Dienstleistungen: Das Departement Freizeit betreut die Homepage und hilft bei administrativen Aufgaben.

Zur Informationsveranstaltung im Torggel vom Montag, 21. Februar, 19.30 Uhr, sind Interessierte herzlich eingeladen. «Nachtwanderer» müssen mindestens 25 Jahre alt sein und



NACHTWANDERER
Konstanz - Kreuzlingen

Damit Jugendliche gut durch die Nacht kommen...

INFORMATIONSBEND
Nachtwanderer in Kreuzlingen
Montag 21. Februar 2011
19:30 Uhr im Torggel
beim Schulhaus Rosenegg

anderer-konstanz-kreuzlingen.com

Interesse an Jugendlichen mitbringen. Bevor sie zu ihrem Einsatz auschwärmen, werden sie geschult. Die beiden Kurstage finden am 26. Februar und 12. März, jeweils 10 bis 14.30 Uhr, im Sport- und Kulturzentrum Dreispitz, Pestalozzistrasse 17 in Kreuzlingen statt. Weitere Informationen: www.nachtwanderer-konstanz-kreuzlingen.com, Kontakt: nachtwanderer@kreuzlingen.ch

Informationsdienst Kreuzlingen

WAFFENINITIATIVE

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben ein klares Verdikt gegen die Waffenverbotsinitiative ge-